

EVIDENZ FÜR DIE MISTELTHERAPIE

Nachgewiesene Wirksamkeit und gute Verträglichkeit



WISSENSCHAFTLICHE
PUBLIKATIONEN



KLINISCHE STUDIEN



RCTs

Übergreifende Studien unter
mistel-therapie.de



S3-Leitlinie Komplementärmedizin in der Onkologie:
„Die Anwendung einer Misteltherapie kann bei Patient*innen mit soliden Tumoren zur Verbesserung der Lebensqualität **zusätzlich zur Tumorthherapie empfohlen** werden.“¹⁰

GKV-Erstattungsfähigkeit von Helixor®:

- ✓ in der palliativen Therapie maligner Tumoren (§ 12 Abs. 6 AM-RL)
- ✓ zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen der Chemotherapie (§ 12 Abs. 8 AM-RL)



IHR ERSTER SCHRITT ZUM THERAPIESTART

Die Ansprechperson für Ihre Region

helixor.de/ausdienst



Kostenfreie Therapieberatung

Sie erhalten fallbezogene Therapievorschläge und qualifizierte Antworten
07428 935-344 | beratung@helixor.de

Online-Schulung

In 1 Stunde erhalten Sie die Grundlagen zur praktischen Anwendung der Misteltherapie
helixor.de/schulungen



Helixor® A-/M-/P Injektionslösung. Wirkst.: Auszug aus frisch. Tannen-/Apfelbaum-/Kiefernmistelkraut. Verwendete Frischpflanzenmenge pro Stärke: 0,01 mg = 0,2 mg; 0,1 mg = 2 mg; 1 mg = 20 mg; 5 mg = 101 mg; 10 mg = 201 mg; 20 mg = 402 mg; 30 mg = 604 mg; 50 mg = 1006 mg; 100 mg = 2012 mg; Pflanze/Auszug 1:20. Sonst. Bestandt.: Natriumchlorid, Natriumhydroxid, bei Helixor® 0,01 mg bis 30 mg zusätzlich Wasser für Injekt.-zwecke. **Anw.:** Gemäß der anthroposoph. Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erw.: um Form- und Integrationskräfte zur Auflös. und Wiedereinglied. verselbständigter Wachstumsprozesse anzuregen, z. B. bei bösart. Geschwulstkrank. auch mit begleit. Störungen der blutbild. Organe, gutart. Geschwulstkrank., def. Präkanzerosen, Vorbeug. gegen Rückfälle nach Geschwulstoperat. **Gegenanz.:** Überempf.-keit (Allergie) gg. Mistelzubereitungen oder einen der o.g. sonst. Best.-teile dieses Arzneim., akut entzündl. oder hoch fieberh. Erkrank., chron. granulomatöse Erkrank. und Autoimmunerkrank. mit stark ausgeprägt. Krankheitszeichen, unter immunsuppressiver Beh., Hyperthyreose mit Tachykardie. Bei zeitnaher Anw. anderer immunwirksamer Arzneistoffe (z. B. Thymusextrakte) erfolgt die Anw. nur nach Rückspr. m.d. Arzt. Bei Anw. in Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten. **Nebenwirk.:** Geringe Steigerung der Körpertemp., örtl. begrenzte entzündl. Reakt. um die Einstichstelle der s.c. Injekt. sowie vorübergeh. leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. Fieber über 38 °C (evtl. mit Abgeschlagenh., Frösteln, allg. Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen und kurzzeit. Schwindelgefühlen), örtl. Reakt. über 5 cm Durchmesser, örtl. oder allg. allerg. oder Allergie-ähnli. Reakt. (gewöhnlich in Form von allg. Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlägen, mitunter auch mit Schwellungen in Mund und Hals, Schüttelfrost, Atemnot und Verkrampf. der Atemwege, vereinz. mit Schock oder als akut entzündl. Erkrank. der Haut oder Schleimhaut), Aktiv. vorbesteh. Entzünd. sowie entzündl. Reizerschein. oberflächl. Venen im Injektionsb.; es wurde über das Auftreten chron. granulomat. Entzünd., Autoimmunerkrank. sowie Sympt. einer Hirndruckerhöh. bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet. **Warnhinweise:** Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Stand: Dezember 2024

Hersteller: Helixor Heilmittel GmbH • Fischermühle 1 • 72348 Rosenfeld • helixor.de

Art.-Nr. 8000414 | Stand 10/2025 | Bilder dienen der Veranschaulichung. Die abgebildeten Personen sind Modelle.



FÜR FACHKREISE

Helixor® Misteltherapie

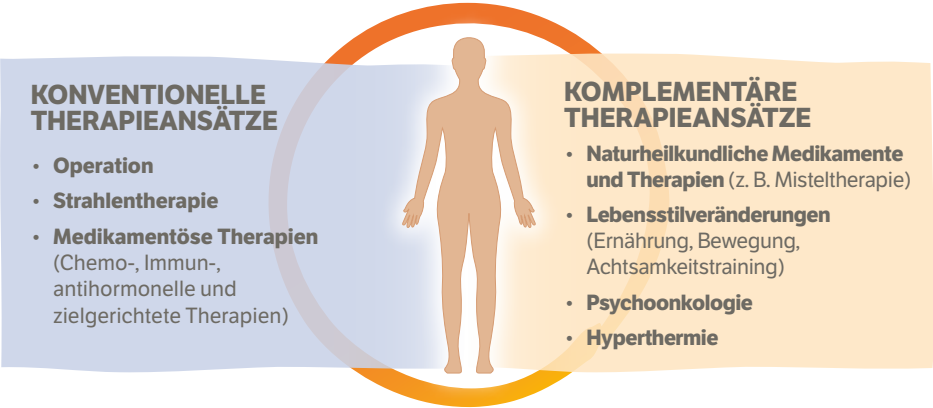
Ein Teil der integrativen Onkologie

Effektives
Nebenwirkungsmanagement



INTEGRATIVE ONKOLOGIE

Therapeutisches Ziel:
Weniger Nebenwirkungen, mehr Lebensqualität



Im Rahmen der integrativen Onkologie ermöglicht die Misteltherapie mit Helixor® ein effektives Nebenwirkungsmanagement als wichtigen Beitrag zur Therapieadhärenz:

- ✓ Verbesserung der globalen Lebensqualität^{1,2}
- ✓ Besserung von Fatigue,^{3,4} Schlaf, Appetit³ und Wärmempfinden⁵
- ✓ Stärkung des Immunsystems⁶
- ✓ Reduktion der Rezidivrate⁷

Gesamtextrakt aus der weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.). Immunmodulierende⁶ und antitumorale Effekte^{8,9} v. a. durch bioaktive Inhaltsstoffe wie:

- Lektine
- Viscotoxine
- Poly- und Oligosaccharide
- Terpene
- Flavonoide



ANWENDUNGSGEBIETE

Bei allen soliden Tumoren – in jedem Tumorstadium

- Neoadjuvant:** optimierte Ausgangssituation durch gestärktes Immunsystem⁶
- Adjuvant:** bessere Verträglichkeit der Therapie durch Reduktion von Nebenwirkungen²
- Kurativ:** Rezidivprophylaxe¹⁹
- Palliativ:** Positive Effekte auf Lebensqualität, Stimmung, Kraft²

Effektive Kombination

- Bei laufender onkologischer Standardtherapie (auch mit PARP-, Checkpoint-, CDK4/6-Inhibitoren).¹¹
- Möglicher additiver Effekt von Helixor® A auf die Wirkung von Zytostatika,¹² ohne deren Wirksamkeit zu beeinträchtigen.¹³⁻¹⁵
- kein Einfluss auf die Sicherheitsprofile getesteter Targeted Therapies (CDK4/6-Inhibitoren, Immun-Checkpoint-Inhibitoren, monoklonale Antikörper, PARP-Inhibitoren, TKI-Inhibitoren)¹⁶⁻¹⁸

Subkutane Injektion¹⁹

- Wie oft?** 2 – 3 x wöchentlich im Abstand von 2 Tagen
- Wo?** Wechselnd – nach Möglichkeit in Tumor- bzw. Metastasennähe, ansonsten Bauchdecke, proximaler Oberschenkel oder Oberarme
- Wo nicht?** Entzündete Hautareale, OP-Gebiete, Bestrahlungsfelder, Umgebung entfernter Lymphknoten

Erwünschte Reaktionen

Das Ansprechen des Immunsystems auf die Misteltherapie ist sicht- und spürbar¹⁹:

- ➔ Vorübergehend: **Hautrötung** an der Injektionsstelle mit einem **Durchmesser < 5 cm**. Auch Juckreiz, Schwellung und Induration sind möglich.
- ➔ Vorübergehend: Anstieg der **Körpertemperatur** um 0,5 – 1 °C.



THERAPIESICHERHEIT

Mögliche Nebenwirkungen²⁰

Lokalreaktion > 5 cm (Rötung an Injektionsstelle)	gelegentlich 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Allergische Reaktionen (Urtikaria > Arzneimittelexanthem > Quincke-Ödem > Atemnot)	
Grippeartige Symptome	
Fieber > 38 °C	selten 1 - 10 Behandelte von 10.000
Schwellung regionaler Lymphknoten Aktivierung von Entzündungen	sehr selten weniger als 1 von 10.000
Anaphylaktische Reaktion	Einzelfälle

Wechselwirkungen

Das pharmakokinetische Interaktionspotential von Helixor® ist als minimal bis nicht existent einzuschätzen,¹³ Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt¹⁹.

Gegenanzeigen¹⁹

- Allergie auf Mistelzubereitungen
- akut entzündliche bzw. hoch fieberhafte Erkrankungen
- chronisch granulomatöse Erkrankungen, floride Autoimmun-erkrankungen und solche unter immunsuppressiver Therapie
- Hyperthyreose mit Tachykardie

1. Loef M, Walach H. 2020. BMC Complement. Med. Ther. 20: 227. | 2. Kienle GS, Kiene H. 2010. Integr. Cancer Ther. 9(2): 142-157. | 3. Piao BK et al. 2004. Anticancer Res. 24(1): 303-310. | 4. Pelzer, F. Et. Al. 2022 Supportive Care in Cancer 30:6405–6418 | 5. Matthes H. 2001. In: Scheer R et al. (ed.): Die Mistel in der Tumorthherapie. KCV Verlag, Essen, 253-274. | 6. Oei SL et al. 2019. eCAM 2019: Article ID 5893017. | 7. Hellan J et al. 1995. DZO 27(4): 85-94. | 8. Klopp R. 2003. DZO 35(1): 5-14. | 9. Beuth J et al. 2006. Anticancer Res. 26: 4451-4456. | 10. 2. Leitlinienprogramm Onkologie (Hrsg.) (2024): S3-Leitlinie Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen PatientInnen. Version 2.0. AWMF-Reg.-Nr. 032 – 0550L. | 11. Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie e. V. (AGO), Kommission Mamma. (2025). AGO Empfehlungen – Mammakarzinom: Version 2025 | 12. Wolfshöfer S et al. 2022. Oncol Res Treat 45(suppl 2): 312 | 13. Schink M, Dehus O 2017. BMC Complement Med Ther 17: 521 | 14. Mansky PJ et al. 2013. eCAM article ID 964592: 1-11 | 15. Tröger W et al. 2016. DZO 48(3): 105-110 | 16. Schad F et al. 2018. Integr. Cancer Ther. 17(1): 41-51 | 17. Schad F, Thronicke A. 2023. Int. J. Environ. Res. Public Health 20(3): 2565 | 18. Thronicke A et al. 2017. BMC Complement. Altern. Med. 17(1): 534 | 19. Fachinformation Helixor | 20. Pharmakovigilanzdaten Helixor